

Hallo, Leute,

Es ist bedauerlich, dass jedes Bundesland sein eigenes Süppchen kochen will, nach dem Motto: Das Hemd ist mir näher als der Rock! Der ungestüme Ausbau von Wind- und Solarenergie bringt immer mehr ernsthafte Probleme, zum Nachteil unserer Wirtschaft und des Volkes, aber nur zum Vorteil zahlreicher Klimaprofiteure und (noch) dem Steuersäckel des Staates.

Die Bundesregierung rechnet zum ersten Mal mit Kosten von 1000 Milliarden für die geplanten erneuerbaren Energien (und die werden nicht reichen, da die Speicherfrage noch nicht geklärt ist). Kosten, die alle bisherigen projektbezogenen Subventionen in den Schatten stellen. Früher hat die Bundesregierung die Subventionen aus der Staatskasse bezahlt, d.h., die Bürger wurden zu ihren Steuern und Abgaben nicht noch zusätzlich zur Kasse gebeten, um dann noch einen gewaltigen Umbau zu finanzieren.

Zu viele Bürger glauben immer noch an den Erfolg der Umstellung auf "erneuerbare" Energien. Wie verträgt sich das mit dem Aufschrei zu den explodierenden Stromkosten? Wann wird endlich allen klar, dass es eine bezahlbare hundertprozentige dezentrale Energieversorgung gar nicht gibt?

Allen Politikern müsste längst klar sein (und das ist es wohl auch), dass die prognostizierten Kosten nicht zu senken sind, im Gegenteil.

Nur aus taktischen Gründen hat die Regierung das erneute Anpacken des Problems auf nach den Wahlen verschoben, denn wer will schon heute zugeben, dass die Energiewende gescheitert ist?

Und wer jetzt noch argumentiert, das sei alles notwendig wegen des steigenden CO₂, der merkt zu spät, dass er offiziell nicht aufgeklärt wird, denn es längst Fakt, dass es eine anthropogene "Klimakatastrophe" nicht gibt!

Mit freundlichen Grüßen
Karlheinz Dingeldein